



Auditbericht

17. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Luxemburg

| Informationen zur verantwortlichen Organisation: | | | |
|--|--|--|---|
| Verantwortliche Organisation: | Groupement des Sylviculteurs a.s.b.l. Administration de la nature et des forêts (ANF) | | |
| Region/ Land: | Luxemburg | | |
| Adresse: | Straße: | 2, Am Fournicherwee | 81, Avenue de la Gare, |
| | PLZ: | L-9151 | L-9233 |
| | Ort: | Eschdorf | Diekirch |
| | Land: | Luxemburg | Luxemburg |
| Kontaktperson: (PEFC-Verantwortliche) | Name: | Michel Dostert | Carole Sinner |
| | Tel.: | +352 89 95 65-1 | +352 247 56 637 |
| | Fax: | +352 89 95 68 40 | +352 247-56 651 |
| | Email: | m.dostert@privatbesch.lu | carole.sinner@anf.etat.lu |
| | Web: | www.pefc.lu | http://environnement.public.lu/fr/natur/forets.html |
| Auditart | | | |
| Erstaudit <input type="checkbox"/> | Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/> | Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/> | Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/> |
| Jahr | 2022 | | |
| Auditdatum/ Evaluierungszeitraum: | 26.09.2022 – 05.12.2022 | | |
| Auditor: | Raimund Kaltenmorgen | | |
| Weitere(r) Auditor(en): | - | | |
| Registernummer | DC-FM-000013 | | |
| Zertifikatslaufzeit: | | | |
| Zertifizierungsstelle: | | | |
| DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany | Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web: | Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de | |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Allgemeines | 3 |
| 1.1 | Aufgabenstellung | 3 |
| 1.2 | Auditor | 3 |
| 1.3 | Grundlegende Dokumente | 4 |
| 2 | Teilnehmende Fläche | 4 |
| 2.1 | Gesamtfläche: | 4 |
| 2.2 | Stichprobenumfang | 4 |
| 2.2.1 | Allgemeines | 4 |
| 2.2.2 | Anforderungen | 4 |
| 2.2.3 | Stichprobenberechnung | 5 |
| 3 | Anforderungen an die Teilnehmer und die verantwortliche regionale Organisation | 6 |
| 3.1 | Anforderungen an die Teilnehmer | 6 |
| 3.2 | Anforderungen an die verantwortliche regionale Organisation | 6 |
| 3.3 | Aktivitäten der verantwortlichen regionalen Organisation seit dem letzten Überwachungszeitraum | 7 |
| 4 | Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung | 7 |
| 4.1 | Ergebnisse 2022 | 7 |
| 5 | Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen | 8 |
| 5.1 | Verantwortliche regionalen Organisation | 8 |
| 5.2 | Teilnehmer | 8 |
| 6 | Korrekturmaßnahmen | 11 |
| 7 | Zusammenfassung und Empfehlung | 12 |
| | Anhang A Liste der auditierten Betriebe 2022 | 13 |

1 Allgemeines

1.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse aus der Begutachtung der Geschäftsstelle des Zertifikatshalters und die bei den Audits der an der PEFC-Zertifizierung teilnehmenden Forstbetriebe bei der 17. Stichprobe im Jahr 2022 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Luxemburg gewonnen wurden.

Das Audit in der Region Luxemburg bezieht sich mit der Anerkennung des Luxemburger PEFC Waldstandards auf die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand auf der Basis der gültigen Akkreditierung durch die DAkKS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung statt.

Die nachfolgend genannten Standards bilden die Grundlage für die Konformitätsbewertung der PEFC-Zertifizierung in der Region, unter Anwendung des neuen Luxemburger PEFC-Waldstandard, der vom Technischen Komitee, dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung von PEFC Luxemburg am 17.05.2019 angenommen wurde. Dieser Standard wurde nicht von der nationalen luxemburger Akkreditierungsstelle OLAS geprüft. Anstelle dessen übernahm die anerkannte deutsche Akkreditierungsstelle (DAkKS) die Prüfaufgabe und stellte der DIN CERTCO GmbH als beauftragte Zertifizierungsstelle für den neuen Waldstandard die Akkreditierungsurkunde aus. Nach Erhalt der Akkreditierungsurkunde führte DIN CERTCO die Konformitätsbewertung nach dem neuen PEFC Regelwerk durch.

Anhand des jährlichen Audits wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen nach altem Regelwerk hinterfragt. Es wurden Audits vor Ort durchgeführt, da keine Reisebeschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie mehr bestanden. Methodisch wurden die Waldbesitzer oder Betriebsleiter wieder durch den Auditor besucht und Einsicht in bereitzustellende Dokumente und Kartenmaterial genommen. Die Informationen aus den Gesprächen wurden in den besuchten Waldorten auf Plausibilität geprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft.

1.2 Auditor

Diplom-Forstwirt, Forstassessor Raimund Kaltenmorgen, Leitender Auditor

1.3 Grundlegende Dokumente

| | |
|------------------------|--|
| LFCS ST 1001:2018 | PEFC Luxembourg forest certification scheme - Introduction |
| LFCS ST 1002:2018 | Sustainable Forest Management – Criteria and indicators |
| LFCS ST 1003:2018 | Group forest management certification – Requirements |
| PEFC/LFCS ST 2001:2020 | PEFC Logo Usage Rules –Requirements |
| LFCS ST 1004:2018 | Requirements for bodies providing audit and certification of forest management |

2 Teilnehmende Fläche

2.1 Gesamtfläche:

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Luxemburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

44.724,72 (36.985,65 ha)*.

Die Waldfläche verteilt sich auf 146 (142)* teilnehmende Forstbetriebe (=SignatairePEFC20220809).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach 41,0 % (Vorjahr 40,2%) der gesamten Waldfläche der Region Luxemburg.

Die zertifizierte Waldfläche in Luxemburg verteilte sich auf:

- Forêt communale/ Kommunalwald: 19.750,24 ha
- Forêt domaniale/ Staatswald: 20.226,06 ha (12.796,89 ha)*
(unverändert)
- Forêt d'établissement public/ sonstiger öffentl. Wald: 690,72 ha (unverändert)
- Forêt privé/ Privatwald: 4.057,70 ha (3.831,40 ha)*

2.2 Stichprobenumfang

2.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes LCFS ST1004:2018.

2.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste (Signataire20220809)

- Ja
 Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

- Ja
 Nein

* Angaben aus dem Vorjahr

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

- Ja
 Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

- Ja
 Nein

2.2.3 Stichprobenberechnung

Der Umfang der Stichprobe wurde in der jeweiligen Größenklasse nach den in Tabelle 1 angegebenen Formeln ermittelt.

Stichprobenumfang

| Auditart | Anzahl Teilnehmer x | Formel Stichproben-Umfang | Stichproben-Umfang y |
|---|--|------------------------------|----------------------|
| Erstzertifizierung | | $y = \sqrt{146}$ | 12,08 = 13 |
| Überwachung (ohne gravierende Abweichung im vorherigen Audit) | Reduktionsfaktor für die Stichprobe je Klasse 13/19 = 0,68 | $y = 0,6 * \sqrt{146}$ | 7,25 = 8 |
| Klasse 1: ≤ 100 ha | Klasse 1 (x= 98) | $y = \sqrt{98} * 0,6 * 0,68$ | (4,03 = 4)* |
| Klasse 2: ≤ 1.000 ha | Klasse 2 (x= 45) | $y = \sqrt{45} * 0,6 * 0,68$ | (2,73 = 3)* |
| Klasse 3: > 1.000 ha | Klasse 3 (x= 3) | $y = \sqrt{3} * 0,6 * 0,68$ | (0,70 = 1)* |
| Re-Zertifizierung (ohne gravierende Abweichung im vorherigen Audit) | Reduktionsfaktor für die Stichprobe je Klasse 13/19 = 0,68 | $y = 0,8 * \sqrt{142}$ | 9,67 = 10 |
| Klasse 1: ≤ 100 ha | Klasse 1 (x= 98) | $y = \sqrt{98} * 0,8 * 0,68$ | (5,38 = 6)* |
| Klasse 2: ≤ 1.000 ha | Klasse 2 (x= 45) | $y = \sqrt{45} * 0,8 * 0,68$ | (3,65 = 4)* |
| Klasse 3: > 1.000 ha | Klasse 3 (x= 3) | $y = \sqrt{3} * 0,8 * 0,68$ | (0,94 = 1)* |

Tabelle 1: Berechnung des Stichprobenumfanges

Es waren mindestens 11 Forstbetriebe zu auditieren. Die Stichprobe muss repräsentativ zu den Eigentums- und Größenverhältnisse der Forstbetriebe sein. Es wurden drei Größenklassen gebildet. Die Vor-Ort-Audits erfolgten im Zeitraum von 26.09.2022 – 02.12.2022. Die Stichprobe wurde über alle Waldbesitzarten hinweg durchgeführt. Die auditierte Betriebsfläche verteilt sich auf die einzelnen Waldbesitzarten wie folgt:

| Waldbesitzart | Forêt domaniale Staatswald | Forêt communale Kommunalwald | Forêt d'établissement public | Forêt privé Privatwald | Summe |
|---------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------|---------|
| Anzahl der Betriebe | 1 | 4 | 0 | 7 | 12 |
| Waldfläche in ha | 574,0 | 1.446,0 | 0,00 | 283,5 | 2.303,5 |

Tabelle 2: Flächenverteilung der auditierten Waldbesitzarten

3 Anforderungen an die Teilnehmer und die verantwortliche regionale Organisation

3.1 Anforderungen an die Teilnehmer

Die Teilnehmer haben korrigierende und präventive Maßnahmen, welche von der verantwortlichen regionalen Organisation erstellt wurden, implementiert.

- Ja
- Nein
- Teilweise

3.2 Anforderungen an die verantwortliche regionale Organisation

Die verantwortliche regionale Organisation hat einen Bericht zu den Indikatoren der nachhaltigen Waldbewirtschaftung verfasst und überprüft.

- Ja
- Nein

Die verantwortliche regionale Organisation arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung der aus dem Bericht abgeleiteten Maßnahmen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Die verantwortliche Organisation hat ein internes Auditprogramm etabliert, welches alle Teilnehmer abdeckt.

- Ja
- Nein

Die verantwortliche Organisation hat die Konformität der Teilnehmer mit den Zertifizierungsanforderungen überprüft. Hierbei wurden die schriftlichen Verpflichtungen der Teilnehmer, die Ergebnisse interner und externer Audits und Ergebnisse präventiver und korrigierender Maßnahmen berücksichtigt.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Es wurden Beschwerden eingereicht.

- ja
- nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

| Laufende Nummer | Thema eingegangene Beschwerde | Monat/Jahr | Anzahl |
|-----------------|-------------------------------|------------|--------|
| 1 | keine | | |

Tabelle 3: Eingegangene Beschwerden

3.3 Aktivitäten der verantwortlichen regionalen Organisation seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der verantwortlichen regionalen Organisation durchgeführt:

| Datum | Ort | Aktivitäten |
|---------|---------|--|
| Diverse | Diverse | Regelmäßiger thematischer Austausch zw. Mitglieder RAG |

Tabelle 4: Aktivitäten der verantwortlichen regionalen Organisation

4 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

4.1 Ergebnisse 2022

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC/LFCS-Standards gemacht. In dieser Tabelle wird zudem die aufgetretene Häufigkeit der Abweichungen - **AW** dargestellt.

Die Kategorie **VP** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

| Standard | Indikator/Anforderung | Bezeichnung | AW | VP |
|-------------------|-----------------------|---|----------|----------|
| LFCS ST 1003:2018 | | keine negativen Feststellungen | 0 | 0 |
| LFCS ST 1002:2018 | 5.3.2 | Feststellung: In einem Fall wurde in Ei/Bu-Mischbeständen beginnen de Pflegerückstände festgestellt. Die optimale Entwicklung der Eichenkronen sind durch bedrängende Buchen beeinträchtigt. Qualität und Dimensionierung der Eiche sind zu fördern. Verbesserungspotenzial: Die Waldbewirtschaftung muss darauf abzielen, eine wirtschaftlich gesunde Leistung und eine optimale Nutzung von Waldprodukten zu gewährleisten [...] die geernteten Waldprodukte sollten unter Berücksichtigung der Nährstoffaufnahme und des Volumens der wachsenden Bestände optimal genutzt werden. | 0 | 1 |
| Summe | | | 0 | 1 |

Tabelle 5: Feststellungen

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

5 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

5.1 Verantwortliche regionalen Organisation

Das Geschäftsstellen-Audit bei der „Groupe de travail PEFC Luxembourg“ ergab für das Jahr 2022 keine Abweichungen. Der aktuellen Luxemburger PEFC Standard ist seit zwei Jahren nah Unstimmigkeiten mit der zuständigen Akkreditierungsstelle DAkkS etabliert.

Basierend auf dem gesetzlichen Auftrag der Naturverwaltung (Administration de la Nature et Forêt), den Auditergebnissen und dem internen Auditprogramm wird das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung in Luxemburg wahrgenommen. Mit den Veröffentlichungen der beiden luxemburgischen Waldinventuren liegen wissenschaftlich ermittelte Daten öffentlich vor, die den Entwicklungsprozess der luxemburgischen Walder in Zahlen beschreiben

In Vorbereitung auf die ReZertifizierung hat sich die zentrale PEFC Gruppenleitung eine neue Verfahrensbeschreibung (GESTION DU GROUPE DES SIGNATAIRES PEFC 2022) gegeben, um den Managementprozess der Gruppensertifizierung darzulegen.

5.2 Teilnehmer

Die Stichprobe 2022 ergab keine Abweichungen von der Norm. Beobachtungen, welche zu Abweichungen führen könnten, wurden dem Waldeigentümer bzw. dem betreuenden Betriebsleiter mündlich mitgeteilt und schriftlich festgehalten. Diese sind Gegenstand des Luxemburger Zertifizierungssystems. Im Vergleich zum Auditjahr 2021, ebenfalls ohne Abweichungen, ist auch unter den Besuchen vor Ort zu erkennen, wie beherzt und engagiert die Waldeigentümer die kontinuierliche Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung anstreben, bei der die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Im Folgenden wird die Entwicklung analysiert.

Bei der Analyse der Abweichungen seit 2008 stechen drei Indikatoren in ihrer Häufigkeit mit mehr als 9 Feststellungen hervor. Fünf weitere Unterkriterien weisen über die Jahre drei bis fünf Abweichungen auf, und sind von mittlerer Bedeutung.

- **Im Folgenden werden die Indikatoren mit einer über den Beobachtungszeitraum gesehen hohen Bedeutung betrachtet. Keine der im Jahr 2019 - 2022 getroffenen Abweichungen liegen in diesem Themenfeld.**

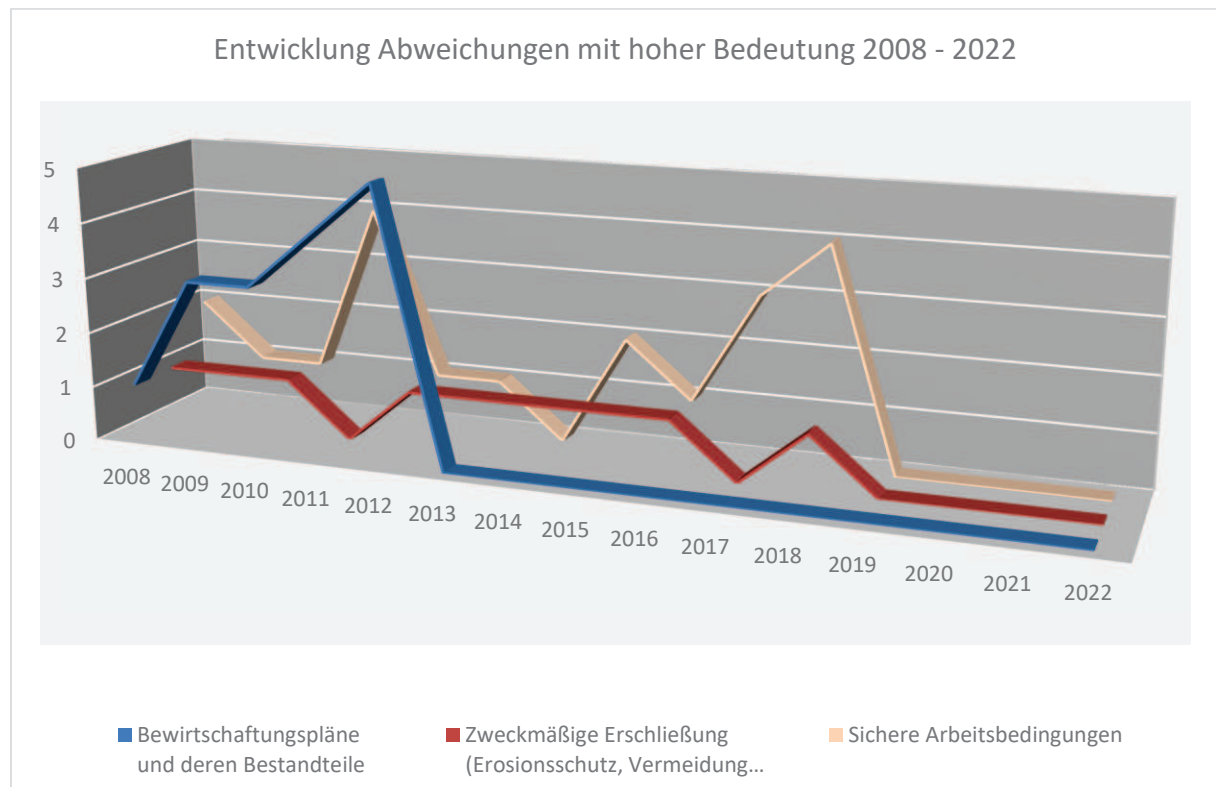


Abb. 1: Entwicklung Abweichungen mit hoher Bedeutung von 2008 bis 2021

Bewirtschaftungspläne und ihre Bestandteile: Nach einer hohen Bedeutung zwischen 2008 und 2013, sind seitdem keine Abweichungen mehr festgestellt worden. Für 2022 konnten alle Betriebe, die dazu verpflichtet sind, einen Bewirtschaftungsplan vorlegen. Einzelne Betriebspläne finden sich aktuell in der Überarbeitung.

Zweckmäßige Erschließung: Das Thema ist mit 0 bis 1 Abweichungen auf unterem Niveau von gleichbleibender Bedeutung. Seit 2019 wurde keine Abweichung festgestellt. Allgemein betragen die Rückegassenabstände in den begutachteten Beständen mindestens 20 m mit deutlicher Tendenz zu 40 m Rückegassenabstände.

Sichere Arbeitsbedingungen: Das Thema Unfallverhütung ist seit Beginn des Vergleichszeitraums von beständiger Bedeutung. Die Zahlenreihe könnte eine periodische Wiederkehr vermuten lassen. Alle Abweichungen betrafen eine mit Mängeln behaftete Schnittführung bei der Baumfällung. Systematische Mängel seitens Forstunternehmer, Privatwaldbesitzer oder durch Regiekkräfte im öffentlichen Wald sind nicht erkennbar. Die letztjährigen Stichproben wiesen keine Beanstandungen auf.

- **Im Weiteren werden die Indikatoren mit einer über den Beobachtungszeitraum gesehen mittleren Bedeutung betrachtet.**

Lastenheft; allgemeine Anforderungen: Zwischen 2014 und 2015 gab es vermehrt Abweichungen zu diesem Thema. In diesem Jahr wurde von keinem Betrieb versäumt, diese Vereinbarung vor der Holzerntemaßnahme einzufordern. Das Lastenheft ist eine Erklärung des Forstunternehmers, die für die PEFC Zertifizierung nötigen Anforderungen an die Waldarbeit einzuhalten. Eine zentrale Listung durch die Forstverwaltung (ANF) für die von Ihr betreuten Staats- und Kommunalwaldungen erleichtert die Kontrolle dieser Erklärungen. Das Verfahren funktioniert gut, und wird jährlich aktualisiert.

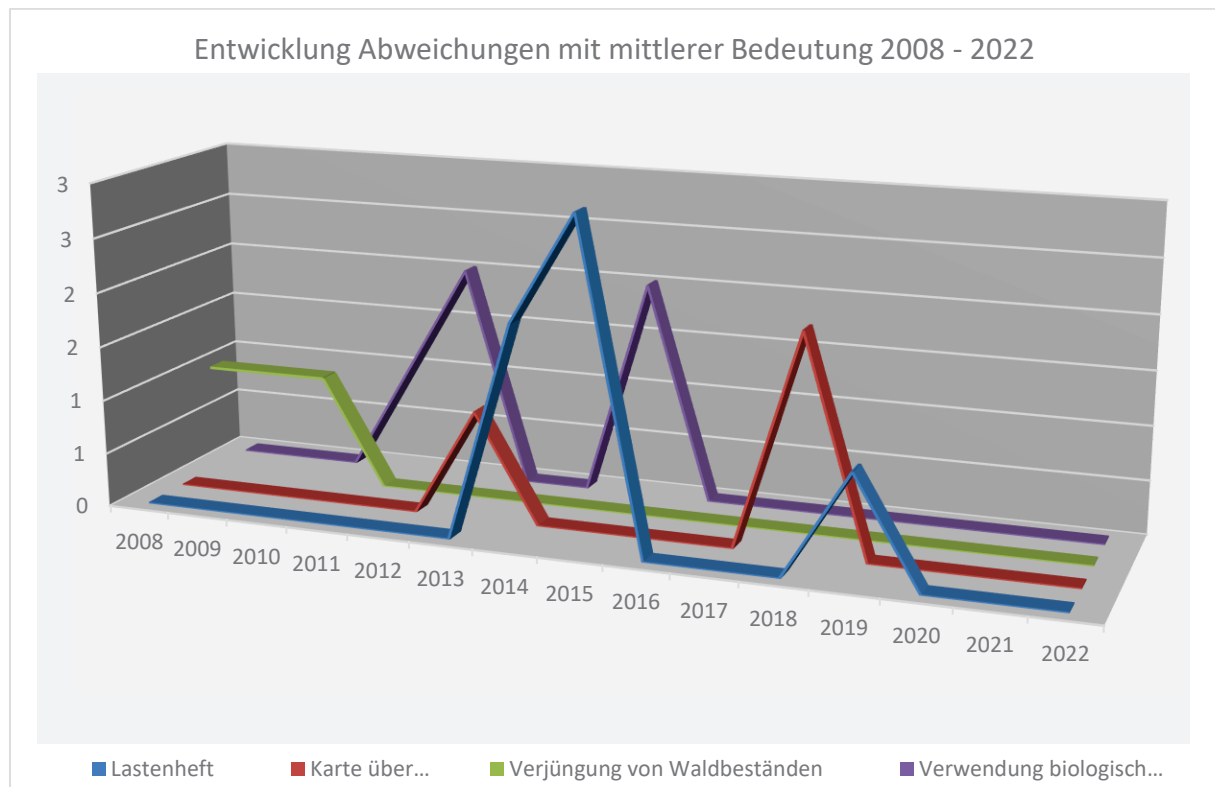


Abb. 2: Entwicklung Abweichungen mit mittlerer Bedeutung von 2008 bis 2021

Karte zum Waldbesitz: Über die Jahre seit 2008 hatte es hier nur eine Abweichung gegeben.

Verjüngung von Waldbeständen: Zu diesem Thema gibt es seit 2011 keine Abweichungen mehr.

Verwendung biologisch abbaubarer Öle: Nach Abweichungen in den Jahren 2011, 2012 und 2015 gab es in den letzten Jahren keine Abweichungen mehr.

- **Indikatoren mit einer über den Beobachtungszeitraum gesehen speziellen Bedeutung sind hier aufgeführt.**

Verjüngung autochthone klimaangepasste Baumarten: Bei der Pflanzung sind autochthone Arten und lokale Herkünfte, die gut an den Standort angepasst sind, zu bevorzugen. Hierzu wurde im Anhang des Merkblattes „Nachhaltige Waldwirtschaft“ eine Liste mit autochthonen Baumarten abgebildet.

Verbot von Kahlschlägen: Der Kahlschlag ist kein Regelverfahren der Holzernte in den Luxemburger Wäldern. Dennoch treten vermehrt kahle Waldflächen auf, welche ihren Ursprung in Kalamitätsnutzungen nach den Trockenjahren seit 2018 mit Borkenkäferbefall und Windwurfereignissen haben. An dieser Stelle knüpfen die Empfehlungen zur Verjüngung autochthone klimaangepasste Baumarten an.

Totholz und Biotopbäume:, Stehendes und liegendes Totholz, sowie Biotopbäume, hohle der autochthonen Baumarten oder alte Bäume müssen in den folgenden Phasen der Bewirtschaftung erhalten werden, unter Beachtung des Waldschutzes und der Sicherheit der Waldnutzer.

- a. Mit Einleitung der Verjüngungsnutzung sollte das Ziel von 4 Totholz oder Biotopbäumen pro Hektar angestrebt werden.
- b. Über ihre wirtschaftliche Nutzungszeit hinaus sind diese alten oder hohlen Bäume als stehendes und liegendes Totholz erhalten werden.

In den Eichen- und Buchenaltholzbeständen findet sich gutachtlich eingeschätzt liegendes und stehendes Totholz mit mehr als 5% am Gesamtvolumens des Waldbestandes. Biotopbäume finden sich in ausreichender Menge. Sie sollten am Stamm gekennzeichnet oder mittels GPS-Gerät eingemessen werden.

Anerkannte Schutzgebiete: Gebiete, die bestimmte und anerkannte Schutzfunktionen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, sollten im <https://www.geoportail.lu/> durchaus zugriffsbeschränkt registriert und kartiert werden. Die Bewirtschaftungspläne sollten diese Gebiete berücksichtigen.

Vermeidung von Ölhavarien und Abfällen im Wald: Es fanden sich keine Hinweise auf Unzulässigkeiten in der diesjährigen Stichprobe.

Einhaltung von Gesetzen: Im diesjährigen Audit sind keine möglichen Gesetzesverstöße beobachtet und als Hinweis dem Forstbetrieb gegenüber formuliert worden.

6 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Anmerkungen:

Einzureichende Korrekturmaßnahmen waren aufgrund der getroffenen positiven Feststellungen nicht erforderlich.

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

- Ja
- Nein

7 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region Luxemburg ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Die verantwortliche regionale Organisation ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Auditprogramm sofern erforderlich in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Managementsystem widerspiegeln sollen, sofern diese einen systematischen Charakter aufweisen.

Die Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000013 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
 Nein

Köln, 26.01.2023



Raimund Kaltenmorgen
- Leitender Auditor -